



mehrWERT Kick-Off

3

Präventionszentrum
Schaumburg

8



Grüne Woche 2026

12

zedita.startup – Erfolgreicher Jahresstart 2026

Das Jahr begann für zedita.startup mit einem dynamischen Auftakt: Bereits im Januar fand ein Workshop für Gründende und Gründungsinteressierte statt. In diesem wurden Tätigkeits- und Rechtsformen, steuerliche Aspekte und Grundlagen der Eigen- und Fremdfinanzierung vorgestellt.

Im März folgte in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft ein weiterer Workshop: der Business Model You-Abend speziell für Gründerinnen. Hier stand nicht nur das Business im Fokus, sondern vor allem die individuelle Stärkenanalyse, Werte, Rollen und Ziele

– gebündelt in einem klaren, persönlichen Modell.

Nur zwei Wochen später traf sich das Stakeholder-Netzwerk zu einem zielführenden Workshop. Gemeinsam wurden bisherige Aktivitäten reflektiert, strategische Hebel identifiziert und die nächsten Schritte bis zum folgenden Treffen festgelegt. zedita.startup übernimmt ab sofort eine zentrale Rolle: Als Dachmarke und erste Anlaufstelle für Gründende und Gründungsinteressierte bündelt es Bedarfe, nimmt Anliegen auf und treibt Vernetzung und Umsetzung voran.



Gemeinsame Abstimmung für die nächsten Schritte beim Stakeholdertreffen.

Inhalt

Fachkräfte - Innovationen

zedita.startup	1
Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft	2
Projekt mehrWERT	3
Zukunftsforum Schaumburg	4
Zukunftsforum Nienburg	5
Zukunftsforum Hameln-Pyrmont	6
Zukunftsforum Holzminden	7
Präventionszentrum Schaumburg	8

Zukunft ländlicher Raum

Wasserstoff-PV-Paneele	9
LEADER Schaumburger Land	10
LEADER Weserleiter	10
LEADER Solling-Vogler-Region	11
Grüne Woche 2026	12

Kontakt:

Maria Schich
Hochschule Weserbergland
Projektassistenz zedita.startup
Tel.: 05151 9559-32
schich@hsw-hameln.de



Einblick in die Tagung im Jahr 2025
(Podiumsdiskussion)

Gemeinsam für bessere Vereinbarkeit: 15 Jahre Verbund Wirtschaft+Familie e.V.

Familienfreundlichkeit als Erfolgsfaktor für die Region



Der Verbund Wirtschaft+Familie e.V. feiert in diesem Jahr sein 15-jähriges Bestehen. Initiiert von der Koordinierungsstelle frau+wirtschaft im Landkreis Nienburg ist der Verbund seit seiner Gründung ein fester Bestandteil der regionalen Wirtschaft und steht für die Verbindung von unternehmerischem Handeln und familienfreundlichen Arbeitsbedingungen.

Was den Verbund auszeichnet, ist sein praxisnaher Ansatz: Unternehmen unterschiedlicher Branchen arbeiten gemeinsam daran, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Der regelmäßige Austausch innerhalb des Netzwerks

ermöglicht es, Erfahrungen zu teilen und konkrete Lösungen für den Arbeitsalltag zu entwickeln und umzusetzen.

Eng verbunden ist der Verbund dabei mit der Koordinierungsstelle frau+wirtschaft im Landkreis Nienburg/Weser, die die Geschäftsstelle leitet und dabei wichtige Impulse setzt. Besonders beim Thema Wiedereinstieg zeigt sich der Nutzen dieser Verzahnung: Frauen, die nach einer Familienphase zurück in den Beruf möchten, wenden sich an die Koordinierungsstelle und werden dort unterstützt. Davon profitieren auch die Mitgliedsunternehmen des Verbunds, die auf motivierte Fachkräfte aufmerksam werden.



Mitgliederversammlung 2025

Gerade für den Wirtschaftsstandort Nienburg/Weser ist dieses Zusammenspiel ein Mehrwert. In Zeiten des Fachkräftemangels gewinnen flexible Arbeitsmodelle und gute Rahmenbedingungen für Beschäftigte zunehmend an Bedeutung.

Nach 15 Jahren zeigt sich: Der Erfolg des Netzwerks basiert vor allem auf kontinuierlichem Austausch, Engagement und der Zusammenarbeit mit regionalen Partnerinnen und Partnern. So leistet der Verbund Wirtschaft+Familie e.V. einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Arbeitswelt im Landkreis Nienburg/Weser.

Kontakt:
Catrina Lohmeyer
Geschäftstellenleitung
Verbund Wirtschaft+Familie e.V.
Goetheplatz 5a
31582 Nienburg/Weser
Tel.: 05021 922 91-96
vorstand@wirtschaft-und-familie-ni.de
www.wirtschaft-und-familie-ni.de
Instagram: wirtschaftplusfamilie



Catrina Lohmeyer begrüßt die Gäste der Tagung im Jahr 2024

Was wäre, wenn Entwicklung kein Zufall wäre?

Mit mehrWERT – Fachkräfteempowerment für die Region zu mehr Erfolg.

Schon über 150 Betriebe machen mit!



mehrWERT Kick-Off der Kümmernden in Hameln

Viele kleine und mittlere Unternehmen stehen vor der Herausforderung, qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen, Teams zu stärken und eine Arbeitskultur zu schaffen, die Menschen langfristig bindet. Ob durch individuelle Begleitung zum betrieblichen Empowerment, die Qualifizierungsreihe für Kümmernde oder die Toolbox: Mit dem kostenfreien Unterstützungsangebot für KMU wachsen Betriebe und Mitarbeitende gemeinsam und können den Anforderungen der modernen Arbeitswelt besser begegnen.

Aufbauend auf den Erfahrungen des vergangenen Jahres setzt das mehrWERT-Team seine erfolgreiche Arbeit auch 2026 fort. Ende 2025 startete die Qualifizierungsreihe für betriebliche Kümmernde mit drei Kick-offs in der Projektregion. Rund 80 Teilnehmende aus knapp 40 Betrieben machen sich bis Sommer 2027 fit in den Themen Führung, Personal, Kommunikation, Weiterbildungsmanagement und Gesundes Unternehmen. 2026 sind 33 Qualifizierungsmodule geplant, an denen auch Mitarbeitende aus KMU teilnehmen können, die nicht Teil der gesamten Kümmernden-Qualifizierung sind.

Warum sind die Betriebe dabei? „Einige wollen den frischen Blick von außen, um Verbesserungspotenziale aufzudecken“, sagt Beraterin Kirsten Höxter. „Andere benötigen Unterstützung bei Strukturen oder möchten ihre Führungskräfte stärken und langfristige Motivation und Wohlbefinden steigern.“ Das gelingt etwa durch moderierte Workshops im Betrieb. „Auch die praxisnahen Impulse und der Austausch mit anderen Unternehmen in den Modulen kommen sehr gut an.“

Möchten Sie mitmachen? Dann melden Sie sich beim mehrWERT-Team.

Das Projekt „mehrWERT – Fachkräfteempowerment für die Region“ wird im Programm „Wandel der Arbeit“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den ESF Plus gefördert. Kofinanziert wird es durch die REK Weserbergland plus sowie die Landkreise Diepholz, Vechta und Cloppenburg.



Beraterin Kirsten Höxter bei Mein Backhaus Wegener in Hameln

**Wandel
der Arbeit**
sozialpartnerschaftlich gestalten

mehr>WERT

Das Projekt „mehrWERT-Fachkräfteempowerment für die Region“ wird im Rahmen des Programms Wandel der Arbeit durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Weserbergland
Region



Landkreis Diepholz
„gut miteinander leben.“

Landkreis
Vechta



LANDKREIS
CLOPPENBURG
WIRTSCHAFT

Projektträgerin:



Handwerkskammer Hannover
Projekt- und Servicegesellschaft mbH

Kontakt:
Linda Gutt
mehrWERT Projektleitung
**Handwerkskammer Hannover Projekt-
und Servicegesellschaft mbH**
Tel.: 05131 9910-111
mehrwert@hwk-psg.de
www.mehrwert-weiterbildung.de

Zukunftsforum Ressourcenwirtschaft

Sichtbarkeit stärken, Dialog fördern



Kristina Mangold (l.) und Ilka Storm-Hering (r.) am ZuR-Stand auf der Regionalschau in Stadthagen



Kofinanziert von der Europäischen Union

Alle Angebote unter:
ZuR.aws-shg.de



Kontakt:
Peter Kühn
Abfallwirtschaftsgesellschaft
Landkreis Schaumburg mbH
Tel.: 05721 9705-1960
p.kuehn@aws-shg.de

Kristina Mangold
Handwerkskammer Hannover
Projekt- u. Servicegesellschaft mbH
Tel.: 05131 9910-123
mangold@hwk-psg.de



Nicht nur im Kreis denken, sondern auch im Kreis fahren - und das alles ressourcenschonend mit Strom aus Muskelkraft



v. l.: K. Mangold vom Zukunftsforum mit Besuch vom Landkreis Schaumburg durch A. Friedrichs, A. Stüdemann, Dr. L. Schätzl, C. Werner, A. Otto, U. Müller-Krahtz

👉 Mit vier niederschweligen und sofort einsetzbaren Praxistools unterstützt das Zukunftsforum Ressourcenwirtschaft (ZuR) Unternehmen in der Region dabei, Abfälle zu reduzieren und Ressourcen effizienter zu nutzen. Dazu zählen PiA – das Piktogramm-System zur einfachen Abfalltrennung, die Material- und Rohstoffbörse, eine Checkliste für systematisches Abfallmanagement sowie nachhaltige „Anstupser“ in Form von Sperrbildschirmen für den Arbeitsalltag.

In 2026 legt das Zukunftsforum seinen Schwerpunkt darauf, die Sichtbarkeit und Bekanntheit der Angebote weiter zu erhöhen, neue Akzente bei den Zielgruppen zu setzen und den regionalen Dialog zur Ressourcenwirtschaft auszubauen.

Bekanntheit steigern

ZuR präsentiert sich 2026 auf zwei reichweitenstarken Veranstaltungen in der Region: auf der Regionalschau vom 24. bis 26. April in Stadthagen sowie am 15. und 16. Juni auf der Landesgartenschau in Bad Nenndorf. Ergänzend machen Flyer an ausgewählten Standorten des regionalen Baustoffhandels auf die Angebote aufmerksam.

Nachhaltig gründen

Gerade in der Gründungsphase stehen viele unternehmerische Themen gleichzeitig im Fokus. Ein strukturiertes und nachhaltiges Abfallmanagement wird oft erst nachgelagert betrachtet. Für Existenzgründer entsteht daher auf der Webseite des Zukunftsforums ein eigener Informationsbereich, der in kompakter Form Orientierung und praxisnahe Unterstützung bietet.

Im Dialog bleiben

Nach zwei erfolgreichen Durchgängen geht das Format „Unternehmensdialog Ressourcenwirtschaft“ am 12. November 2026 in die dritte Runde. Veranstaltungsort sind die neu geschaffenen Räumlichkeiten im Endlos-Energie-Zentrum Schaumburg der Ahrens Solar- und Dachtechnik GmbH in Bückeberg. Das detaillierte Veranstaltungsprogramm befindet sich derzeit in Planung.

Zukunftsforum Nienburg

Innovationen im Handwerk und CO₂-Reduktion in der Landwirtschaft: Praxistage zur Direktsaat und Besuch im KI-Labor



Direktsaat an der DEULA-Nienburg

Ein aktuelles Thema für die Landwirtschaft ist die Reduktion von CO₂-Emissionen. Die Direktsaat, ein pflugloses Ackerbauverfahren, bei dem Saatgut ohne vorherige Bodenbearbeitung (wie Pflügen oder Eggen) direkt in den unbearbeiteten Boden oder die Ernterückstände der Vorkultur gesät wird, bietet eine vielversprechende Alternative zu konventionellen Verfahren und gewinnt in der Landwirtschaft zunehmend an Bedeutung.

Bei dieser Veranstaltung konnten die Teilnehmenden die theoretischen Einführungen in das Thema Direktsaat mit praxisnahen Eindrücken anhand der Direktsaattechnik vor Ort sehen. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnte eine Agrardrohne bei der praktischen Aussaat in Augenschein genommen werden.

Inspirieren lassen für Automatisierungschancen – Besuch im KI-Labor

Man könnte vermuten, KI, Robotik und Handwerk passen kaum zusammen. Mit dem Voranschreiten der Technologie und dem richtigen Blick auf bestehende Prozesse und Marktchancen ändert sich das Bild. Während Robotikanwendungen in der Industrie längst etabliert sind, rücken diese nun auch für kleinere Unternehmen und das Handwerk stärker in den Fokus – begünstigt durch intuitivere Bedienkonzepte, eine leichtere Integration in bestehende Abläufe sowie KI-gestützte und

zunehmend erschwinglichere Technologien. Zusammen mit der WIN Wirtschaftsförderung im Landkreis Nienburg/Weser und 15 Teilnehmenden aus verschiedenen Unternehmen aus Handwerk, Produktion und Dienstleistungen gelang es dem Zukunftsforum On Tour im KI-Labor der Robokind Stiftung das Interesse zu wecken, eigene betriebliche Prozesse zu überdenken, neue Möglichkeiten zu entdecken und sich zu praktischen Anwendungen inspirieren zu lassen.



Besuch bei der Robokind-Stiftung



Handwerkskammer Hannover
Projekt- und Servicegesellschaft mbH



ZUKUNFTSREGION
WESERBERGLANDplus

Mehr Informationen:



Kontakt:
Bernd Antelmann
DEULA-Nienburg GmbH
Tel.: 05021 9728-14
zufoni@deula-nienburg.de

Linda Gutt
Handwerkskammer Hannover
Projekt- u. Servicegesellschaft mbH
Tel.: 05131 9910-111
zufoni@hwk-psg.de

New Work Festival: Impulse für die Arbeitswelt von morgen

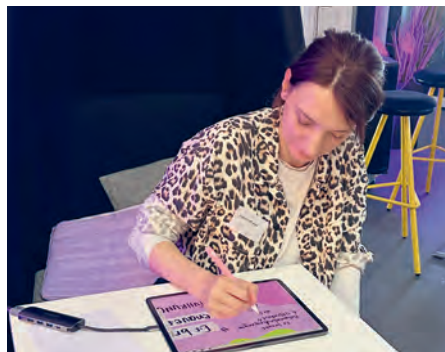
Neue Impulse im Bereich „New Work“



ZUKUNFTSREGION
WESERBERGLANDplus



Neue Arbeitswelten, KI und die Zusammenarbeit von morgen waren Themen, über die die Teilnehmenden diskutierten.



Ines Schaffranek begleitete die Vorträge mit Graphic Recording und hielt dabei zentrale Gedanken kreativ fest.

Beim New Work Festival des Projekts „zedita.zukunftsforum“, das am 21. April im Hamelner Bahnhof stattfand, kamen 47 Teilnehmende zusammen, um sich über moderne Arbeitswelten, Künstliche Intelligenz und neue Formen der Zusammenarbeit auszutauschen. Die Veranstaltung bot frische Impulse, neue Perspektiven und praxisnahe Einblicke zum Thema New Work.

Einen zentralen Impuls lieferte Soziologiephilosoph Dr. Alexander Heindl von Metaplan mit seinem Vortrag „Von Menschen und (klugen) Maschinen: Wie künstliche Intelligenz Organisationen, Entscheidungen und Führung verändert“. Er zeigte auf, dass Künstliche Intelligenz Führung nicht ersetzt, sondern einen neuen Kontext für Führung schafft. Führung verstand er dabei

als soziologisch „erfolgreiche Einflussnahme in erwartungsunsicheren Situationen“. KI könne dabei Unsicherheiten reduzieren, gleichzeitig aber auch bestehende Machtgefüge verändern und Organisationen dazu zwingen, ihre Prozesse präziser zu gestalten. Sein Fazit: Nur durch sehr genaue Organisation kann KI sinnvoll und verantwortungsvoll eingesetzt werden.

Begleitet wurde der Vortrag durch ein Live-Graphic-Recording von Ines Schaffranek, die die Kernaussagen visuell festhielt. Ins Zentrum des visuellen Ergebnisses steht dabei die Aussage „Erst ändern sich Organisationen!“ sowie die zentrale Erkenntnis, dass KI Führung nicht abschafft, sondern neu definiert.

Praxisnahe Einblicke lieferte zudem Jan Hendrik Karsch von WINI Büromöbel mit dem Beitrag „New Work wird im Raum entschieden“. Dabei wurde deutlich, dass moderne Arbeitswelten nicht nur ein kulturelles Konzept sind, sondern vor allem in gut gestalteten Arbeitsumgebungen erlebbar werden. Diese unterstützen aktiv Zusammenarbeit, Konzentration und Veränderung.

Beim anschließenden After-Work-Event mit HamelnR wurde der Austausch in entspannter Atmosphäre fortgesetzt – mit weiteren Gesprächen, Networking und neuen regionalen Impulsen für die Zukunft der Arbeit.

Kontakt:
Pauline Schneiders
Hochschule Weserbergland
Projekt zedita.zukunftsforum
Tel.: 05151 9559-63
schneiders@hsw-hameln.de

Sanierungsschablone für die klimaneutrale Schulgebäude-sanierung

Anwendung in der Praxis „Zukunftsforum Green Building“



Anwendung und Erprobung der Sanierungsschablone an den Thementischen

Im Rahmen des Transferprojekts „Zukunftsforum Green Building“ fand im März zum Ende des Projekts der abschließende Workshop an der HAWK in Holzminden statt. Mit einer Teilnehmerzahl von über 50 Personen stieß die Veranstaltung auf großes Interesse.

Im Mittelpunkt des Workshops stand dabei die Vorstellung der im Rahmen des Projekts entwickelten Sanierungsschablone, welche im Rahmen der Veranstaltung von den Projektbeteiligten der KSA und HAWK vorgestellt wurde. Bei der Schablone handelt es sich um einen praxisnahen Leitfaden für die klimaneutrale Schulgebäudesanierung. Ziel ist es, notwendige Maßnahmen strukturierter, schneller und effizienter umzusetzen.

Neben fachlichen Vorträgen bot die Veranstaltung auch einen interaktiven Teil.

Im Lichthof der Hochschule konnten die Teilnehmenden an sogenannten Thementischen selbst mit der Schablone arbeiten. Anhand konkreter Beispielprojekte wurde die Anwendung des Instruments erprobt und diskutiert. Während die energetischen Schulgebäudesanierungen in vielen Landkreisen Deutschlands noch bevorstehen,

werden diese in einigen Regionen bereits erfolgreich umgesetzt.

Im abschließenden Vortrag berichtete Jan Steinweg vom Gebäudemanagement Paderborn über die bereits erfolgreich umgesetzten Sanierungsschritte an den Schulgebäuden im Kreis Paderborn.

Mit dem geplanten Folgeprojekt „Zukunftsforum Green Building go live“ soll die Schablone künftig am Gebäudebestand des Landkreises Holzminden praktisch angewendet werden. Ziel ist es, auch überregional Impulse für die Umsetzung von klimaneutralen Schulgebäudesanierungen zu setzen.



Vortrag von Jan Steinweg (Gebäudemanagement Paderborn) zu den bereits erfolgreich umgesetzten Schulgebäudesanierungen im Kreis Paderborn



Gruppenfoto der Teilnehmer



Gemeinsamer Dialog nach Abschluss der Veranstaltung



Kontakt:
Prof. Dr.-Ing. Sebastian Föste
Gebäudeenergie-technik
Hochschule für angewandte
Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Fakultät Management, Bauen,
Immobilien
Billerbeck 2
37603 Holzminden
Tel.: 05531/126-142
sebastian.foeste@hawk.de
www.hawk.de

Präventionszentrum Schaumburg



Lutz Schütze und Melanie Bargemann
im Austausch mit den Teilnehmenden.



Im Herzen von Stadthagen liegt das Präventionszentrum Schaumburg und heißt als Ort niedrigschwelliger Gesundheitsförderung und Prävention Menschen jeden Alters willkommen!

Um Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern, müssen wir uns gesunde Lebensbedingungen schaffen, wie auch gesunde Verhaltensweisen aneignen. Mit präventiven Maßnahmen kann in jedem Alter und zu jedem Zeitpunkt begonnen werden – es ist nie zu spät!

Genau hier setzt das Präventionszentrum an - wir bieten Gruppenangebote zur Förderung von Mobilität, Kognition und seelischem Wohlbefinden an, veranstalten Informationsabende, beraten individuell zu Gesundheitsthemen und leiten bei Bedarf in komplementäre Beratungsstrukturen weiter. Unser Format „SPIEL MIT - BLEIB FIT, spielend gemeinsam fit“ hat bereits bei dem ersten Termin viel Anklang gefunden. Mittlerweile besuchen uns wöchentlich zwischen 10 und 15 Personen, um das Angebot aus physiotherapeutisch angeleiteter Bewegungsförderung, Gesellschaftsspielen und den aktivitäts- und kognitionsfördernden Spielmöglichkeiten an der MultiBall-Wand zu nutzen. Des Weiteren koordiniert das Präventionszentrum das Netzwerk „Gegen

Armut. Für Gemeinschaft.“, in welchem sich Fachkräfte aus verschiedensten Bereichen zum Thema Armut in unserer Kommune austauschen und Impulse zur Reduktion der Armutslast setzen. Die soziale Lage ist eine wichtige Determinante von Gesundheit, daher setzen wir auf eine Vielfalt an Interventionen. Ein ganzheitliches Präventionsangebot adressiert entsprechend nicht ausschließlich individuelle Kompetenzen und Verhaltensweisen, sondern auch die Lebensverhältnisse. In diesem Zusammenhang werden zudem gemeinsam mit einem großen Netzwerk aus unterschiedlichsten Akteurinnen und Akteuren Mittagessen mit Rahmenprogramm und Kinderbetreuung veranstaltet, die wiederkehrend rund 130 Gäste erreichen.



„SPIEL MIT - BLEIB FIT, spielend gemeinsam fit“ mit Jan Fischer

Kontakt:
Melanie Bargemann
Präventionszentrum Schaumburg
Niedernstr. 50
31655 Stadthagen
Tel.: 05721 9804888
info@stadthagen-gesundestadt.de

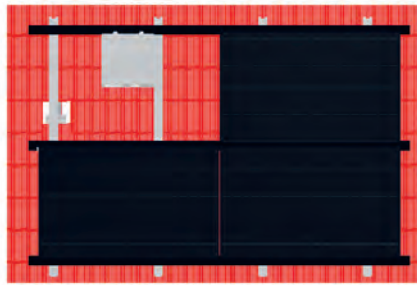
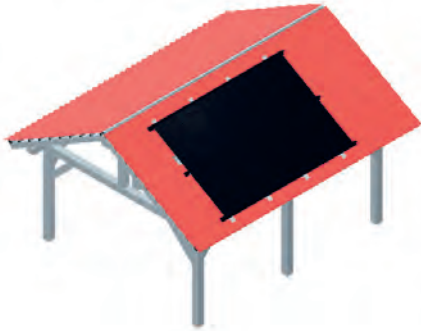


MultiBall-Wand in Aktion (Bildrechte Daniel George)

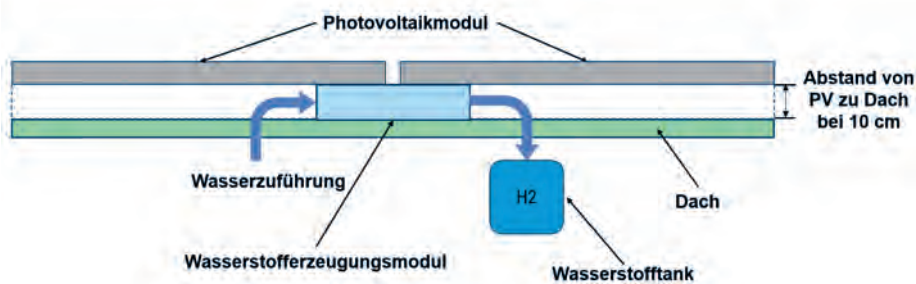
Wasserstoff-PV-Paneele



Unterbau Prüfstand
schwenkbar



Aufdachkonstruktion PV-Wasserstoffpaneele



Projektskizze Wasserstoffherstellungsmodul

Im Projekt „PV-Wasserstoffpaneele“ wurden im ersten Halbjahr 2025 entscheidende Fortschritte auf dem Weg zur dezentralen Wasserstoffherzeugung erzielt. Ziel ist es, Photovoltaiksysteme so weiterzuentwickeln, dass sie direkt vor Ort grünen Wasserstoff für Anwendungen in Ein- und Mehrfamilienhäusern erzeugen.

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf der technischen Integration von Photovoltaikmodulen und Elektrolyseuren. Die Module wurden umfassend geprüft und gezielt für den kombinierten Betrieb angepasst. Parallel dazu wurden geeignete Elektrolyseure getestet, um eine stabile und effiziente Wasserstoffproduktion sicherzustellen.

Gemeinsam mit einem Maschinenbauunternehmen wurde ein speziell entwickelter Prüfstand aufgebaut. Dieser ermöglicht die Analyse und Optimierung des Zusammenspiels von PV-Modulen und Elektrolyseuren unter realitätsnahen Bedingungen.

Auf Basis dieser Arbeiten konnte ein erster Prototyp erfolgreich realisiert und umgesetzt werden. Aufbauend darauf wurde ein zweiter Prototyp mithilfe additiver Fertigung im hauseigenen 3D-Drucklabor hergestellt. Die Modulstruktur, insbesondere die Wände, wurde mittels selektivem Lasersintern (SLS) gefertigt. Das Innenleben des Systems besteht aus Elektrolyseuren, Leitungen sowie weiteren technischen Komponenten, die aktuell in das Modul integriert werden. Der zweite Prototyp befindet sich damit in der finalen Aufbauphase.

Mit diesen Fortschritten liegt das Projekt im Zeitplan und leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung innovativer, dezentraler Lösungen für die Energiewende. Ziel ist es, erneuerbare Energie direkt vor Ort in speicherbaren Wasserstoff umzuwandeln.

Kontakt:
Christian Kaiser
Hochschule Weserbergland
Projekt Wasserstoff PV-Paneele
Tel.: 05151 9559-39
kaiser@hsw-hameln.de

LEADER-Projekte auf der Landesgartenschau 2026 in Bad Nenndorf

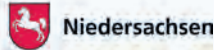
Impulse für den ländlichen Raum



Insektenoase



Gefördert durch



Die Landesgartenschau 2026 in Bad Nenndorf wird nicht nur ein Besuchermagnet, sondern auch ein Schaufenster für innovative Projekte aus der LEADER-Region Schaumburger Land. Zwei Vorhaben in der Region zeigen, wie regionale Entwicklung, Bildung und Tourismus zusammenwirken können.

Mit dem Projekt „Außerschulischer Lernort“ entsteht auf dem Gelände der LaGa 26 ein vielfältiges Bildungsangebot im Sinne der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Schulklassen und weitere Zielgruppen können vor Ort an interaktiven Formaten teilnehmen, die Themen wie Klima, Umwelt und nachhaltiges Handeln praxisnah vermitteln. Digitale Lernangebote und sogenannte „Lernspots“ ergänzen das Angebot und machen Inhalte flexibel zugänglich. Die entwickelten Materialien werden über die Gartenschau hinaus in

Form eines digitalen Handbuchs langfristig für Bildungseinrichtungen nutzbar sein.

Parallel dazu wird die Landesgartenschau als Impulsgeber für ein zukunftsorientiertes Tourismusmarketing genutzt. Ziel ist es, das Schaumburger Land als attraktives Reiseziel stärker sichtbar zu machen und neue Zielgruppen anzusprechen. Moderne Bildwelten, digitale Angebote sowie neue Print- und Präsentationsformate tragen dazu bei, die Region emotional und zeitgemäß zu präsentieren. Beide Projekte zeigen, wie LEADER gezielt dazu beiträgt, den ländlichen Raum durch Bildung, Vernetzung und eine stärkere Sichtbarkeit regionaler Potenziale nachhaltig weiterzuentwickeln.

Wir freuen uns, wenn Sie sich vor Ort selbst ein Bild machen: Die LEADER-Region Schaumburger Land ist am 18. und 19. Juni mit einem eigenen Stand im Pavillon der Regionen vertreten. Besuchen Sie uns auf der Landesgartenschau 2026. Wir freuen uns auf den persönlichen Austausch mit Ihnen!



Buntes Klassenzimmer



Zilpzalpnest



Entdeckerkarte
Schaumburger Land

Radtouren, Wanderwege und Ausflugsziele

Broschüre Entdeckerkarte
Schaumburger Land

Kontakt:
Anna Rizou
LEADER-Regionalmanagement
Schaumburger Land
Tel.: 0511 123208-76
regionalmanagement@nlg.de

Der Regionale Gemeinschaftsfonds der VoglerRegion im Weserbergland



Projekt Picknickplatz
Holenberg

Mit unserem regionalen Gemeinschaftsfonds unterstützen wir Vereine, private Initiativen oder vergleichbare Organisationen in der LEADER-VoglerRegion mit bis zu 500 Euro bei der Umsetzung von kleinen Projekten. Der Fonds dient der Region als Ergänzung der herkömmlichen LEADER-Förderung.

Beispiele für „kleine Projekte“ sind etwa ein neuer Fahrradständer vor dem Vereinsheim, eine Aktion für die Dorfjugend oder ein Pavillon für die Vereinsfeste. Innerhalb von zwei Jahren sind etwa 40 Projekte bewilligt und umgesetzt worden. Ein wichtiger Aspekt für die Vereine und Initiativen: der Fonds ist unkompliziert und die Bearbeitung erfolgt schnell. Das Antragsformular umfasst gerade einmal zwei DIN A4-Seiten und eine Bewilligung erfolgt meist innerhalb von 14 Tagen nach Antragsstellung. Voraussetzung ist, dass das Projekt den Förderkriterien der LEADER-VoglerRegion entspricht und dem Sozialen Miteinander innerhalb der Region dient. Das Verfahren ist bewusst einfach gehalten. Im Optimalfall erfolgt eine kurze, meist telefonische Beratung des

Projektträgers vor der Antragsstellung. Mitsamt des Projektbewertungsbogens und der Kostenschätzung wird dann das jeweilige Entscheidungsgremium per Mail über den vorliegenden Antrag informiert. Das Gremium besteht immer aus dem/der Vorsitzenden der LAG, dem Samtgemeindebürgermeister und dem Ortsbürgermeister des Ortes, in dem das Projekt umgesetzt werden soll. Liegen mindestens zwei Zustimmungen zum Projekt vor, wird ein Bewilligungsbescheid vom Regionalmanagement erstellt. Dann darf der Projektträger mit der Umsetzung seines Projekts starten. Die Auszahlung beantragt der Projektträger durch das Einreichen des ausgefüllten Sachberichts, der eine kurze Ausführung zur Umsetzung des Projekts enthalten muss, und mindestens vier Fotos.

Die finanziellen Mittel stellen die Kommunen der LEADER-VoglerRegion jährlich zur Verfügung. Weitere Infos und die Formulare für die Antragsstellung und die Abrechnung sind zu finden unter <https://vogler-region.de/projektfoerderung/gemeinschaftsfonds>.



Für das „Malprojekt Kirchbrak“ wurden die Materialien wie Farben, Leinwände und Pinsel angeschafft. Die Kinder haben bei einer Nachmittagsveranstaltung unter fachkundiger Anleitung diese tollen Kunstwerke angefertigt

Kontakt:

Christine Bossow & Trisha Daniel
LEADER Geschäftsstelle /
Regionalmanagement
Landkreis Holzminden
Bürgermeister-Schrader-Straße 24
37603 Holzminden
Tel.: 05531 / 707-111 bzw. -119
leader@landkreis-holzminden.de

Grüne Woche 2026



Die REK+ Landkreise präsentierten sich vom 16. bis 25. Januar 2026 erfolgreich auf der Grünen Woche in Berlin. Unter Federführung des Landkreises Hameln-Pyrmont sowie mit Unterstützung der Tourismusverbände wurde die Vielfalt der Region einem breiten Publikum anschaulich vorgestellt.

Besonders gefragt waren erneut touristische Angebote rund um das Radfahren, Wandern und historische Sehenswürdigkeiten. Viele Besucherinnen und Besucher informierten sich gezielt über Ausflugs- und Urlaubsmöglichkeiten in den Regionen. Auch die regionalen Anbieter erhielten großen Zuspruch: Petri-Feinkost, die Lüningsberger Delikatessen Manufaktur und S&H Lupinenprodukte überzeugten mit hochwertigen Spezialitäten und in-

novativen Produkten. Ergänzt wurde das kulinarische Angebot durch die Regionalmarke „Echt“. Ein besonderer Höhepunkt war der Niedersachsenabend, an dem der regionale Weser-Gin ausgeschenkt wurde. Erstmals präsentierten sich zudem alle LEADER-Regionen der REK+ Landkreise am Stand. Für lebendige Unterhaltung sorgten die Schaumburger Trachtentänzer, der Musikzug Halvestorf und die Band B.o.N. Rock Cover.

Impressum

Herausgeber:

Geschäftsstelle der REK Weserbergland+
Landkreis Hameln-Pyrmont, Dierk Plinke
Süntelstraße 9, 31785 Hameln
Telefon: 05151 903-9303
Telefax: 05151 903-9302
d.plinke@hameln-pyrmont.de
www.rek-weserbergland-plus.de

Redaktion & Layout

Regionalmanagement
der Zukunftsregion Weserbergland+
Bahnhofsplatz 19
31785 Hameln
Telefon: 05151 903 9315
regionalmanagement@hameln-pyrmont.de
www.zr-wbl.de

Druck:

COLOR+ GmbH, 37603 Holzminden
www.colorplus.de
Auflage: 500 Exemplare

Bildquellen:

Autoren und Projektträger



Aus Gründen der Lesbarkeit wird in einigen Texten das generische Maskulinum verwendet. Trotzdem gelten sämtliche Personenbezeichnungen gleichermaßen für alle Geschlechter.



Touristische Angebote der
REK Weserbergland+



Die Schaumburger Trachten
am Gemeinschaftsstand



Dialog und Vernetzung



Musikalischer Beitrag zum Messeauftritt

Kontakt:

Selina Rösemeier
Landkreis Hameln-Pyrmont
Wirtschaftsförderung, Regionale
Entwicklung und Klimaschutz
Tel.: 05151 903-9305
s.roese-meier@hameln-pyrmont.de